

Hartmetall-Instrumente mit Verzahnung für Spezialindikationen:

Schnelles Auftrennen von Kronen und Entfernen von Amalgam

Das Entfernen erneuerungsbedürftiger Restaurationen ist gerade bei massiveren Metall-Wandstärken mühsam, zeit- und durch oftmals hohen Instrumentenverschleiß auch kostenintensiv. Beim Einsatz von diamantierten Instrumenten, die wegen der besseren Schneidleistung gern zum Auftrennen metallkeramischer Verblendkronen verwendet werden, kommt es bei der Metallbearbeitung zu einer raschen Abnutzung der Diamantierung.

Konventionelle Hartmetall-Instrumente mit brauchbaren Schneidleistungen auf Dentalliegierungen eignen sich wiederum nicht gut zur Durchtrennung von keramischen Verblendungen. Ein weiterer Nachteil vieler Kronenauftrenner ist in der Bruchanfälligkeit zwischen

Schaft und Arbeitsteil zu sehen. Auf der IDS in Köln hat Hager & Meisinger, Neuss, nun eine Lösung für dieses Problem vorgestellt. Die Hartmetall-Instrumente *HM 31* weisen eine grobe Hauptverzahnung in Verbindung mit einer spiralförmigen Querhiebverzahnung auf, die

sich in spezieller Modifikation auch auf der abgerundeten Stirnseite des Arbeitsteils fortsetzt, so das Unternehmen in seiner Produktinformation. Damit seien die Hartmetall-Bohrer *HM 31* speziell für das Auftrennen von Kronen, in der Variation mit längerem Arbeitsteil auch zum Entfernen von Amalgamfüllungen geeignet.

Spezielle Querhiebverzahnung

Die spezielle Stirnverzahnung des Arbeitsteils und die grobe Hauptverzahnung mit zusätzlicher spiralförmiger Querhieb-

verzahnung gewährleisten das problemlose Trennen von Kronen und Brücken aller Legierungen und keramischen Verblendungen (Abb. 1). Die sehr gute Schneidleistung und die hohe Bruchfestigkeit des Hartmetall-Bohrers *HM 31C* seien Garant

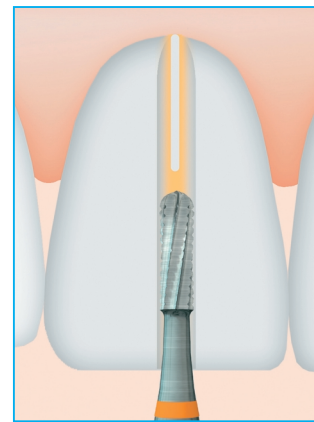


Abb. 1: Der Kronentrenner *HM 31C* eignet sich zum Auftrennen von Kronen aller Legierungen und auch der keramischen Verblendungen.

für einen wirtschaftlichen Einsatz, so das Unternehmen. Der Kronentrenner wird in ISO-Größe 012 mit einem Schaft für den Einsatz im FG-Winkelstück und mit einer funktionsgerechten Arbeitsteillänge von 4,1 Millimetern angeboten.

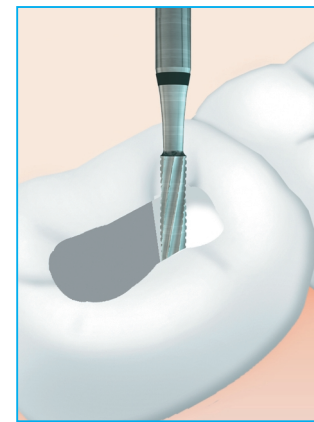


Abb. 2: Zügiges Teilen und Entfernen von Amalgamfüllungen durch den feiner-spanenden Amalgamentferner *HM 31A*.

Fräser mit der Spezialverzahnung der *HM 31*-Serie, die mit der abtragenden Feinerzspanung eine sehr hohe Schneidleistung insbesondere auf metallischen Werkstoffen aufweisen und somit für axiale Arbeitsweisen sehr gut geeignet sind, finden eine weitere Indikation bei der Entfernung von Amalgamfüllungen (Abb. 2).

Der Amalgamentferner *HM 31A* erlaube die schnelle Zerteilung des Amalgams in kleine Segmente bei gleichzeitiger Reduzierung der Quecksilberdämpfe. Mit einer Arbeitsteillänge von 5,3 Millimeter eigne er sich auch zum zügigen Bearbeiten dicke Füllungsschichten, wie sie in Approximalkästen und gelegentlich auch in der okklusalen Kavität vorkommen. Der Amalgamentferner wird ebenfalls in ISO-Größe 012 mit einem Schaft für den Einsatz im FG-Winkelstück angeboten. ■